Burg Posterstein plant Wiedereröffnung für Mitte Mai

Das Team des Museums Burg Posterstein bereitet derzeit die Wiedereröffnung des Museums vor. Im Augenblick gilt es, in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden des Altenburger Landes die Erfüllung der geforderten Hygiene-Auflagen zu organisieren. Mit Rücksicht auf die dann aktuelle Situation, rechnet das Museum damit, Mitte Mai mit Einschränkungen zu öffnen.

Die Foto-Ausstellung "Landschaft nach der Wismut – Fotografie von Karl-Heinz Rothenberger" wird dann auf jeden Fall noch zu sehen sein. Geplant ist, die Ausstellung bis Sommer zu verlängern, sodass allen, die in den drei Wochen nach Eröffnung noch nicht die Möglichkeit zum Besuch hatten, genügend Zeit dazu bleibt.

Die nächste geplante Ausstellung "Peter Zaumseil und Ludwig Laser zum 125. Geburtstag - Malerei, Grafik und Keramik" wird voraussichtlich auf Sommer-Ende verschoben.

Nach aktuellem Stand können alle Veranstaltungen, Führungen und Kindergeburtstage weiterhin nicht stattfinden.

Das Museum wird alle weiteren geplanten Aktivitäten an die jeweilige aktuelle Lage anpassen und per Pressemeldung und auf allen Social Media-Kanälen darüber informieren. Das Museumsteam ist weiterhin wie gewohnt online für Besucher da und gibt Einblicke in die Ausstellungen, Forschung und tägliche Arbeit.

Bis zur Wiedereröffnung sind die beiden Online-Ausstellungen des Museums auf Website und Blog eine Einladung zur Überbrückung dieser Zeit:

Landschaft nach der Wismut – digital

Die mitwachsende digitale Begleitausstellung zur Sonderausstellung "Landschaft nach der Wismut – Fotografie von Karl-Heinz Rothenberger" ist inzwischen auf fünf Teile angewachsen, die sich ausführlich mit dem Uranerzvorkommen in unserer Region beschäftigen. Dabei beginnt das Museum in der Zeit des Heilbades Ronneburgs und endet beim aktuellen Stand der Sanierung der WISMUT GmbH. Weiterhin sind Interview-Reihen und Gastbeiträge geplant. Die Ausstellung finden Sie hier: https://blog.burg-posterstein.de/landschaft-nach-der-wismut/

#schlössersafari virtuell, weltweit

Das Museum zeigt auf seiner Website außerdem gerade die digitale Ausstellung "#schlössersafari virtuell, weltweit". Zu sehen sind inzwischen rund 40 Fotos von Burgen und Schlössern aus ganz Europa. In kurzen Geschichten erzählen die Fotografen von ihren Ausflügen. Gerade diese persönlichen Erzählungen bilden den Kern der Ausstellung:

Man lernt beispielsweise die "Burgdame" Eva aus Paderborn kennen, die das verfallene, schlesische Schloss Kopice vorstellt, das sie an ihre Kindheit erinnert. Der Wahl-Crimmitschauer "Langt Skegg" berichtet von einer Odyssee in der Sommerhitze hin zu der tschechischen Burgruine Nový Hrádek, die das Navi nicht kannte. Und Thomas und Katrin, beide auf Instagram aktiv, schreiben: "Die erste Schlössersafari auf Burg Posterstein, bei der wir live vor Ort waren, inspiriert uns immer wieder neue Burgen und Schlösser kennenzulernen."

Was 2019 als digital-analoge Foto-Ausstellung #schlössersafari im Museum Burg Posterstein begann, ist inzwischen zu einer lebendigen Community geworden. Auf Instagram und Twitter wird der Hashtag #schlössersafari aktiv genutzt, um Fotos von sehenswerten Schlössern, Burgen und Parks zu teilen.

Über 5800 Bilder von Schlössern und Burgen

Aktuell sind allein auf Instagram über 5800 Bilder unter dem Stichwort #Schlössersafari zu finden. Website und Blog des Museums konnten im April bisher rund 45.000 Besuche verzeichnen. Davon waren die Ausstellungsseite der Schlössersafari, die Seite "Landschaft nach der Wismut" und der "Kinderburg"-Blog unter den am häufigsten angeklickten Seiten. Auf Twitter stieg die Reichweite (Tweet-Impressionen) des Museums im April um 100 Prozent auf über 152.000. Auch hier waren die Tweets zu den digitalen Angeboten besonders beliebt.

Jeder kann mitmachen: Wer auch auf der Ausstellungsseite präsent sein möchte, sollte nicht nur den Hashtag #Schlössersafari verwenden, sondern dem Museum darüber hinaus ein Foto per Mail an schloessersafari@burg-posterstein.de zusenden und in einem kurzen Text umreißen, warum man gerne fotografiert, wie man seine Ausflüge plant und warum man seine Bilder im Internet teilt. Alle sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Hier geht es zur Ausstellung: https://www.burg-posterstein.de/schloessersafari/

Burg Posterstein online:
Internet: www.burg-posterstein.de
bei Facebook: www.facebook.com/burgposterstein
bei Instagram: www.instagram.com/burgposterstein
bei Twitter: www.twitter.com/burgposterstein
bei YouTube: Burg Posterstein auf YouTube
und Pinterest: https://www.pinterest.de/burgposterstein
Unser Blog: blog.burg-posterstein.de

Hochauflösende Bilder (Stichwort #Schlössersafari) finden Sie in unserer Dropbox zum Download:
(Klick rechts oben auf „Herunterladen“)
https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0

Museum Burg Posterstein

Öffnungszeiten
März bis Oktober: Dienstag - Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag/Feiertag: 10.00 - 18.00 Uhr

In barocken Räumen der über 800-jährigen Burg entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen-Sachsen-Sachsen-Anhalt.
Die Ausstellung zur europäischen Salonkultur erzählt von den spannenden Ereignissen am Musenhof der Herzogin von Kurland im benachbarten Löbichau. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.
Vom 25 Meter hohen Burgturm bietet sich eine herrliche Aussicht.

Ständige Ausstellungen: Von Rittern und Salondamen
Ausstellungen zur regionalen Kulturgeschichte, besonders: Salon der Herzogin von Kurland.
Jean Pauls Orte: Litfaßsäule zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2013

Ständige Angebote für Gruppen
Führungen können Sie per E-Mail oder telefonisch unter (034496) 22 595 buchen:

Führung durch die Burg
Treffpunkt: Museum
Zwischen Metternich und Talleyrand – Der Musenhof der Herzogin von Kurland im Schloss zu Löbichau
Treffpunkt: Museum
Geführte Wanderung auf Thümmels Spuren in Nöbdenitz
Treffpunkt: 1000-jährige Eiche Nöbdenitz

Hans Wilhelm von Thümmel wählte die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz zu seiner Grabstätte.
Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister und Diplomat Hans Wilhelm von Thümmel wählte sich die 1000-jährigen Eiche im Postersteiner Nachbarort zur außergewöhnlichen Grabstätte. Zu seinem Nöbdenitzer Rittergut gehörte das Mausoleum der Familien Thümmel, Rothkirch und Trach und Wietersheim, ein idyllischer englischer Garten und ein altes und ein neues Schloss. Die Herzogin von Kurland war häufig zu Gast. Man segelte auf dem Teich oder spazierte zur "Einsiedeley" im schattischen Nöbdenitzer Wald. Die geführte Wanderung folgt Thümmels Spuren im Ort.

Burgkirche Posterstein
Leider gestattet uns die Kirchgemeinde nicht mehr die Fachführungen des Museums in der Burgkirche durchzuführen. Damit endet nach 65 Jahren dieser beliebte Besucherservice des Museums. Wir bedauern das sehr.
Die Kirche ist seit dem 1. Januar 2017 für den Besucherverkehr im Tagestourismus geschlossen und nur noch auf Anfrage oder während der Gottesdienste zu besichtigen.

Aktuelle Publikationen:

Im Dienste der Ernestiner: Hans Wilhelm von Thümmels Aufstieg vom Pagen zum Minister
Museum Burg Posterstein 2016, ISBN 978-3-86104-136-8, 20.00 Euro

Der Portraitmaler Friedrich Mascher. Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern
Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg und Museum Burg Posterstein 2016, 15,00 Euro

Salongeschichten - Gäste im Salon der Herzogin von Kurland im Porträt des Malers Ernst Welker
Museum Burg Posterstein 2015, ISBN 978-3-86104-094-1, 15.00 Euro

Information
Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595
Mail: museum@burg-posterstein.de
Internet: www.burg-posterstein.de
Facebook: https://www.facebook.com/burgposterstein
Twitter: https://twitter.com/BurgPosterstein
Instagram: https://www.instagram.com/burgposterstein
Unser Blog: http://blog.burg-posterstein.de

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land"
Förderverein Burgberg Posterstein e.V.
Alle Infos: https://burgbergposterstein.wordpress.com/

Newsletter abbestellen*? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!*